

Aus Tagebuch-Notizen:

Kleine Beobachtungen auf dem Monte Pasubio

Am 22. Juni 1947 hatte ich als SEP (Surrendered enemy personal) die Möglichkeit, mit einigen wenigen Kameraden den Monte Pasubio (2236 m ü. NN), südlich Roveretos, zu besteigen, einen Berg, der im Ersten Weltkrieg als einer der Brennpunkte der Kampfhandlungen eine große Rolle spielte. Dabei konnte ich einige Beobachtungen machen, die ich hier festhalten möchte. Das Wetter wechselte zwischen Regen und Sonnenschein.

In 1230 m Höhe sang eine Amsel *Turdus merula*. Das Rotkehlchen *Erithacus rubecula* war nicht selten, auch singend. Von der Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* hörte ich sehr gute Sänger. Gartengrasmücken *Sylvia borin* wurden ebenfalls singend vernommen, auch die Dorngrasmücke *Sylvia communis* wurde öfter festgestellt. Einzelne Weidenlaubsänger *Phylloscopus collybita* ließen ihren Gesang hören. Natürlich waren auch Buchfinken *Fringilla coelebs* voll singend zu hören.

In einer Höhe von 1500 m verhörte ich den nicht seltenen Baumpieper *Anthus trivialis*. Im Mischwald war der Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli* recht häufig. Der Kuckuck *Cuculus canorus* rief lebhaft.

In 1700 m Höhe ließ ein Zaunkönig *Troglodytes troglodytes* seinen Gesang ertönen. Ein Steinschmätzer-♂ *Oenanthe oenanthe* lockte. Er machte den Eindruck eines Brutvogels. Rot-

kehlchen sangen. Auch in dieser Höhe war der Berglaubsänger noch häufig. Es rief auch ein Kuckuck.

1800 m hoch entdeckte ich eine Bruthöhle der Alpendohle *Pyrrhocorax graculus* mit gierenden Jungen, die gerade gefüttert wurden. Vom Berglaubsänger wurden nur noch einzelne gesehen. Eine Heckenbraunelle *Prunella modularis* sang. Die ersten Wasserpieper *Anthus spinoletta* tauchten auf.

In 1900 m Höhe balzten die Wasserpieper im Fluge in der Alpenrosenregion häufig und warnten. Sie hatten offenbar Junge, wie man ihrem Benehmen entnehmen konnte.

Über dem Gipfel, also über 2236 m, kreisten 6 bis 8 Alpendohlen und ein Turmfalke *Falco tinnunculus*.

Natürlich sind vorstehende Beobachtungen sehr bescheiden, jedoch sollen sie doch festgehalten werden, da der Monte Pasubio sicherlich nicht oft von Ornithologen besucht werden dürfte.

Prof. Dr. Heinrich DATHE
Am Tierpark 125
DDR-1136 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1987-1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Dathe Curt Heinrich

Artikel/Article: [Aus Tagebuch-Notizen: Kleine Beobachtungen auf dem Monte Pasubio. 133](#)